

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 58 (1932)
Heft: 47

Artikel: Die treue Gattin
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-465631>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Schiller: Ich sah des Ruhmes heil'ge Kränze
auf der gemeinen Stirn entweiht.

*Golden
BIERE und
wofür man
und bekommen*

Die treue Gattin

Eine Familie hat Kohlen bestellt.
Der Kohlenmann kommt, wie die
Frau allein zu Hause ist.

«Wo soll ich die Kohlen hinbrin-
gen?» fragt er.

«Ja, tüend Sie's nur i d'Winde ue;
de Ma hät di' nächst Wuche Ferie,
er cha's dänn in Cheller abe träge!»

Fax

Der Lehrer fragt die kleine Lisl:

«Wieviel ist vier weniger drei?»

Lisl zögert.

Der Schulkommissar hebt hilfreich
hinter dem Rücken des Lehrers einen
Finger hoch.

Lisl freudestrahlend: «Herr Lehrer,
ich weiss nicht, aber der Herr Kom-
missar muss mal use.»